Grüsse aus Berlin an alle Autoren

Zu aller erst einmal ein Herzliches Hallo an alle hier im Forum.

Ich möchte mich Euch hier allen mal unverbindlich vorstellen. Vielleicht zieht irgend jemand aus meiner Geschichte einen nutzen.

Ich wohne zur Zeit noch in Berlin, habe meinen festen Arbeitsplatz und eine eigene Wohnung. Ich habe seit gut 30 Jahren keine vernünftiger Zeile mehr auf einem Stück Papier gekritzelt und damals mit 23 Jahren aufgehört zu Scheiben. Das hatte familiäre und auch persönliche Gründe über die ich nicht schreiben möchte.

Vor cirka 6 Wochen hatte ich einen schweren Unfall mit zwei starken Armbrüchen. Seit diesem Unfall hat sich in mir vieles geändert. Nicht nur, weil man auf andere Menschen angewiessen ist. Nein. Ich dachte plötzlich über mich und mein Leben nach.

Es entbrannte plötzlich und unerwartet in mir wieder der stetige Wunsch etwas zu tun, was Sinn macht. Und zudem etwas, was mich glücklich macht. Schreiben? Nun , vielleicht.

Das ich vieles verlernt hatte, war mir bewusst. Alle meine alten Dokumente befanden sich auf irgendwelchen, nicht mehr lesbaren, CDs. Das einzigste, was ich noch erhalten hatte, war meine erster Kurzgeschichte, die ich für einem Kiosk-Schmöcker damals für umsonst angeboten hatte. Die Geschichte wurde sogar veröffentlicht.

Also was tun? Noch mal mit 50 Jahren neu anfangen? Der Vergangenheit die Stirn bieten ? Verrückt und Sinnlos. Nun, so ungefähr waren meine Gedanken.

Aber einer Vorahnung zuvor kommend, kaufte mir schon im August 2017 ein Apple MacBook und fing nach der Arbeit an zu schreiben. Durch die Trennung 2011 von meiner EX-Frau und meiner Kinder, war ich wie sowie gelähmt. Innerlich tot. Kreativität kannte ich nicht mehr.

Ich ging jahrelang zehn Tage am Stück im Schichtdienst arbeiten, trank nach der Arbeit aber mindestens alle zwei Tage wenigstens acht bis zehn Flaschen Bier. Das ging eine Weile ganz gut. Aber irgendwann ist die Luft raus. Irgendwann weisst du selber, wenn du so weiter machst, gehst du drauf. Also hörte ich auf mit all dem Mist. Ich ging Joggen, änderte meine Essen-Gewohnheiten und nahm gut 28 Kilo ab.

Das fühlte sich sowas von gut an. Aber, die Leere in mir war immer noch vorhanden. Meine PS4 an der ich täglich nach der Arbeit dumpfsinnige Spiele zockte, verkaufte ich vor kurzem. Online mit anderen Leuten, die keine Freunde sind, zu spielen waren verbunden mit Alkoholkonsum die perfekte Ablenkung für mich gewesen. Die Spiele hatten mir in alle die Jahren meine Kreativität genommen. Mir das alles einzugestehen, war wohl ein schwerer Schritt. Aber durchaus notwendig.

Seit dem geht es mir tausendmal besser. Ich habe zwar immer noch diesen blöden Gibs um meinen linken Arm und muss mich nochmal einer OP stellen.

Aber Fakt ist, das ich ohne die Schreiberei, nicht da bin wo ich heute stehe.

Egal ob man seine Werke veröffentlichen kann. egal, ob man gut oder sauschlechte ist. Das ist alles so verdammt unwichtig. Wichtig ist, das man etwas schreibt.

Grüsse aus Berlin an alle Autoren

Alles Gute für Euch.... euer AmigaWriter

.

Diskutieren Sie hier online mit!